



In Komelimumster führt die Bundesstraße 258 über die Inde. Die Tragfähigkeit dieser Brücke muss erhöht werden. Deshalb stehen, wahrscheinlich ab Sommer 2007, größere Baumaßnahmen an. Foto: Archiv

An der Indebrücke wird's eng

Verquerung im Verlauf der **B 258** in Kornelimünster muss erneuert werden. Baubeginn voraussichtlich im Sommer 2007. Landesbetrieb denkt über zwei Bauabschnitte nach. Sonst weiträumige Umleitung.

VON UNSEREM MITARBEITER
FELIX LENNERTZ

KORNELIMÜNSTER. Dem Indestädtchen stehen zwei Baustellen in neuralgischen Bereichen bevor. Aus Gründen des Hochwasserschutzes muss die Fußgängerbrücke über die Inde neu gebaut werden. Mit dem Abriss soll es schon nächste Woche losgehen. Weit komplizierter wird es für Kornelimünster, wenn die Autobrücke über die Inde auf der B 258 erneuert wird.

Diese ist nicht mehr tragfähig genug und wird derzeit vom Landesbetrieb Straßen neu geplant. Voraussichtlich geht es dieser alten Brücke im Sommer 2007 an die Substanz. Diskutiert wurden die Projekte jetzt in der Bezirksvertretung Kornelimünster/Wal-

heim. Ganz unproblematisch sind beide Brückenbauwerke nicht. Schon die Fußgängerbrücke hat der Politik und den Bürgern Kopfzerbrechen bereitet. Sie muss aus Gründen des Hochwasserschutzes genau 52 Zentimeter höher gelegt werden. Ist bei der jetzigen Brücke schon die Befahrbarkeit für Kinderwagen und Rollstühle problematisch, weil die Rampe recht steil ist, wird dieses Problem mit dem Neubau aus Stahl und Holz, der die Stadt mindestens 50 000 Euro kosten wird, nochmals verschärft, weil höher gebaut wird. Betroffene Menschen müssen dann einen längeren Umweg in Kauf nehmen – oder aber versuchen, mit Rollstuhl und Kinderwagen auf einer noch steileren Rampe zurecht zu kommen (die „Nachrichten“ berichteten wiederholt).

Richtig dick aber dürfte es kommen, wenn die Autobrücke neu gebaut wird. Derzeit wird nach Auskunft des Landesbetriebs Straßen noch an den Planungen für das Bauwerk gefeilt und geprüft, ob die Brücke in zwei Abschnitten (erst die eine Fahrspur, dann die andere) abgerissen und neugebaut werden kann. Dies wäre der beste Fall, bliebe doch für die Verkehrsströme zumindest ein Nadelöhr offen.

In einem Rutsch

Weil aber diese Lösung möglicherweise nicht praktikabel ist, könnte es sein, dass die Brücke in einem Rutsch abgerissen werden muss. Damit wäre der Verkehrsfluss der B 258 im Herzen Kornelimünsters unterbrochen.

„Dann müssten wir für richtig weiträumige Umleitungen sorgen“, so ein Mitarbeiter der Bezirksverwaltung. Denn eine Umleitung durch den historischen Ortskern, über den Markt, mag sich niemand so recht vorstellen, das Chaos wäre auch in diesem Fall perfekt. Hinzu kommt: Die Strecke durch Kornelimünster wird nicht nur von Anwohnern des Münsterländchens genutzt – sondern vor allem von Pendlern aus dem Aachener Südraum und der Eifel auf dem täglichen Weg zur Arbeitsstelle in Aachen und zurück.

Weiträumige Umleitungen hießen in diesem Fall dann wahrscheinlich Ausweichstrecken über Stolberg und die Freunder Landstraße oder alternativ über die Monschauer Straße.